

Chur, 31. Dezember 2022

Jahresbericht 2022

Ins Jahr 2022 startete der Verein Schweizer Regionalprodukte VSR mit dem neu gewählten externen Präsidenten Manfred Bötsch. Die Schwerpunkte der Arbeiten richteten sich nach den fünf Leitlinien zur strategischen Weiterentwicklung des VSR, welche von der Mitgliederversammlung in Auftrag gegeben wurden.

Vereinstätigkeit

Strategiearbeiten

Im ersten Halbjahr wurden die Grundzüge einer Kommunikationsstrategie als Basis für eine geplante Basiskampagne für regio.garantie erarbeitet. Die Aufgaben, welche der VSR im Bereich der Marketing-Kommunikationsaktivitäten wahrnehmen soll, konnten konkretisiert werden. Auf dieser Basis wurde eine Ausschreibung lanciert. Im August wurden verschiedene Agenturvorschläge im Rahmen eines Pitches evaluiert und die Agentur Take-off ausgewählt. Im November fand die Startsitung statt. Parallel wurde das Gesuch um Unterstützung beim Bundesamt für Landwirtschaft erarbeitet und eingegeben. Das Gesuch wurde antragsgemäss bewilligt. Die Konkretisierung wird von einer Arbeitsgruppe mit den Marketingspezialisten der vier Mitgliedsorganisationen (MO) begleitet. Gemäss Plan sollte vor der Sommerpause 2023 mit den Kommunikationsmassnahmen gestartet werden.

Im zweiten Halbjahr wurde die inhaltliche Diskussion um die Positionierung bezüglich Nachhaltigkeit neu lanciert. Da die diesbezüglichen Vorstellungen unter den vier MO weit auseinander liegen, wurde ein schrittweises Vorgehen gewählt und dazu die Form von der inhaltlichen Frage getrennt. Diese Grundsatzfrage wird vor weiteren strategischen Schritten der Mitgliederversammlung vorgelegt, damit sie Stellung nehmen kann.

Durch den Präsidenten Manfred Bötsch konnte der Austausch mit den Ämtern, den Mitglieds- und Partnerorganisationen sowie die Präsenz an externen Veranstaltungen signifikant erhöht und ausgewählte Vortragstätigkeiten wahrgenommen werden. Diese Intensivierung der Aktivitäten erfolgt auftragskonform zu den strategischen Leitlinien und wurde auch von aussen vermerkt.

Die gewünschte Vereinfachung der Richtlinien für Regionalmarken wurde ebenfalls angepackt. Da weder von den Kommissionen noch vom Vorstand inhaltliche Vereinfachungen als zweckmässig erachtet wurden, fokussierte sich die Arbeit auf eine strikte Trennung der inhaltlichen Vorgaben von den diversen Vollzugshilfen, wie Checklisten und Kontrollvorgaben. Damit erhöht sich die Lesbarkeit und die Übersicht deutlich.

Noch nicht angepackt wurde die organisatorische Optimierung.

Nationale Erhebung von Kennzahlen zum Markt von Regionalprodukten

Wie üblich erhoben die Mitgliedsorganisationen im Frühjahr 2022 die Zahlen zum Um- und Absatz. Mitte 2022 konnten fristgerecht die aus den Erhebungen der Mitgliederorganisationen aggregierten Absatz- und Umsatzzahlen ans BLW übermittelt werden. Dabei konnte erfreulicherweise, wie angestrebt, ein massgeblich höherer Rücklauf von quantifizierten Meldungen von über 90 Prozent erzielt werden, inklusive nahezu vollständigen Angaben nach Absatzkanälen (Direkt, Detailhandel, HoReKa, Weiterverarbeitung). Ebenso wurde erstmals die Datenvalidierung nach einem einheitlichen Konzept vorgenommen, was die Glaubwürdigkeit stärkte und die Datenqualität weiter verbesserte. Ende Jahr wurde zudem ein Konzept zur Erhebung einer Produzentenpreisprämie auf Stufe Landwirtschaft erarbeitet. Dies erfolgte konform zu den Erwartungen des BLW, aufgrund der entsprechenden Referenzpreise Milch. Das Konzept wird im Rahmen der Datenerhebung 2023 getestet.

Partnerschaften Interessenvertretung & Kommunikation

Die aktive Positionierung des VSR trug insofern bereits Früchte, als neu im Jahr 2022 mit ALDI SUISSE mit dem Label SAVEURS SUISES ein neuer Vertragspartner gewonnen werden konnte. Und gegen Ende Jahr konnte mit Dallmayr Automaten Service SA und seiner Marke "Enjoy Local" ein weiterer neuer Anwender der Richtlinien für Regionalmarken und des Labels regio.garantie gewonnen werden.

Es wurden 2 Medienmitteilungen publiziert, die sehr gut in der nationalen Fachpresse aufgenommen wurden. Ebenfalls wurde der LinkedIn-Kanal erstmals bewirtschaftet.

Richtlinienarbeit und Kommissionen

Im Zentrum der Arbeiten stand die Wiedereinführung der Grundanforderungen bezüglich Produktionsstandard an die landwirtschaftlichen Zutaten per 1.1.2023. Neu gilt der ökologische Leistungsnachweis als Grundanforderung.

Insbesondere der Sommer 2021 hat gezeigt, dass Ernteauffälle die Zutatenbeschaffung für zertifizierte Regionalprodukte stark einschränken kann. Ebenfalls wurden in den letzten Jahren auch mehrfach der Umgang mit Elementarschäden an Lagerbeständen gemeldet. Daher wurde nun eine Regelung für Ausnahmen erarbeitet.

Neu wird die Behandlung von Verpackungsmaterialien geregelt. Wertgebende Verpackungsmaterialien müssen künftig in der Wertschöpfungsberechnung erfasst werden.

Wie üblich wurde die Liste der bewilligten Importzutaten und Spezialitäten bereinigt.

Ein neues Formular für die Rezeptur und Wertschöpfungsberechnung wurde erstellt. Es ist allgemein formuliert und kann für alle Produktkategorien (auch Getränke, Non-Food, Kosmetik etc.) eingesetzt werden.

Ratifikation und Anwendung der Richtlinien für Regionalmarken

Die Richtlinien für Regionalmarken mit Inkraftsetzung per 1.1.2023 wurden von der nationalen Richtlinienkommission (nRik) am 22. September 2022 verabschiedet.

Per Ende Dezember 2022 haben alle den überregionalen Organisationen angeschlossenen Regionalmarken diejenigen Teile der Richtlinien, die sie anwenden, formell ratifiziert. Weiterhin sichern die Regionalmarken der Kantone Genf und Wallis die Gleichwertigkeit ihrer eigenen Reglemente mit den Richtlinien für Regionalmarken über das «Grundlagendokument» in Form einer Charta zu. Folgende Anwenderorganisationen haben die Richtlinien per Ende Dezember ratifiziert: die Migros mit 8 AdR – Genossenschaften, das Bundesamt für Umwelt (BAFU) mit den Regionalen Naturpärken, die nach dem Produktelabel der Schweizer Pärke auszeichnen, Bio Suisse für Bio-Knospe zertifizierte Regionalprodukte und ALDI SUISSE für das Label SAVEURS SUISSES.

Personelles, Kommissionen

Zusammensetzung per 31.12.2022

Vorstand

Organisation	Vertreter*in
Trägerverein Culinarium «Das Beste der Region»	Urs Bolliger Yvonne Schönthal (bis 31.10.), Franziska König (ab 1.11.)
Pays romand – Pays gourmand alpinavera	Francesca Martini Jasmine Said Bucher
Präsident	Manfred Bötsch
Vizepräsidentin	Francesca Martini

Nationale Richtlinienkommission

Organisation	Vertreter*in
Trägerverein Culinarium «Das Beste der Region»	Werner Küttel Yvonne Schönthal (bis 31.10.), Franziska König (ab 1.11.)
Pays romand – Pays gourmand alpinavera	Hélène Dumoulin Ann-Marie Lanfranchi
Fédération romande des consommateurs	Barbara Pfenniger
Migros	Erika Piller, Genossenschaft Migros Zürich Katrín Messerli, Genossenschaft Migros Ostschweiz Cristina Grossi, Migros Ticino (Stellvertreterin)
BAFU	Erica Baumann (Netzwerk Schweizer Pärke) François Margot, Parc régional Gruyères – Pays d'Enhaut
Bio Suisse	Dominique Weissen, Netzwerk Schweizer Pärke (Stellvertretung) Simone Hartong Sabine Würth
Leitung	Manfred Bötsch, Präsident

Markenkommission

Organisation	Vertreter*in
Trägerverein Culinarium «Das Beste der Region»	Werner Küttel Franziska König (Leitung), Yvonne Schönthal (bis 31.10.)
Pays romand – Pays gourmand alpinavera	Hélène Dumoulin Ann-Marie Lanfranchi
Fédération romande des consommateurs	Barbara Pfenniger
Bundesamt für Landwirtschaft	Martina De Paola

Vorstandsmitglieder optional

Geschäftsstelle

Maria Sutter, 60%